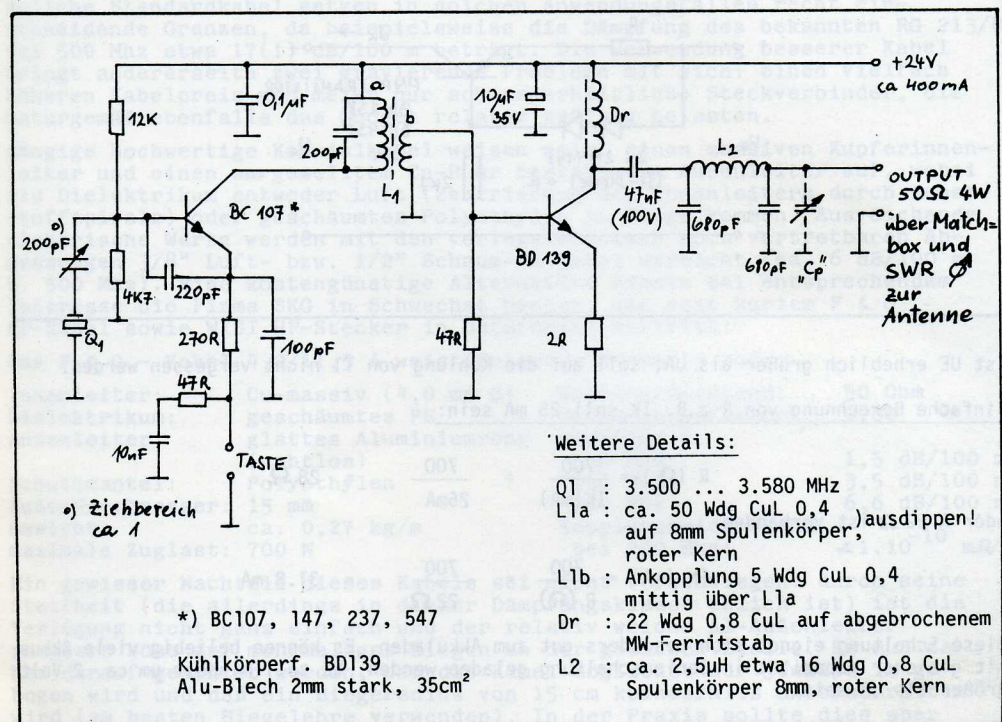


Von OE3HPU, Ing. Hans Pühringer:

Wer sich den Reiz, mit einem nur zweistufigen QRP-Sender 2000 km oder mehr zu überbrücken nicht entgehen lassen will, dem sei folgendes Bastelprojekt empfohlen (Methode NWDH nimm was Du hast).



Abgleich: mit L1 und L2 auf max. Output event. mit Trimmer "Cp" optimieren (Dummy Load!)

Der Sender erzeugt, mit funktionierenden Bauteilen und ohne Schaltfehler aufgebaut, ein chirp- und klickfreies Signal. Jede Gegenstation gab T9. Es ist allerdings anzuraten, nur gut angepaßte Antennen zu verwenden, weil die nicht abgestrahlte Energie den BD139 zusätzlich "aufheizt" - es fehlt ja eine wirksame Transistor-Schutzschaltung. Schnell kaputt sind diese Transistoren aber trotzdem nicht. L1 und das Pi-Filter mit L2 reicht aus, die erste Oberwelle um mindestens 30dB zu dämpfen, mit nachgeschalteter Matchbox wird es dann meist noch besser, (> 40dB), bei 4 W Output ist das wohl genug. TVI erzeugt dieser Sender jedenfalls nicht!

Gearbeitet wurden Winter 1982, mit einem Kurzdipol (26 m), u.a.: UA1 (559), SM1,7 (569) G (549), viele DL's, YO, HA mit z.T. 599.

Als Empfänger dazu verwendete ich einen Einfachsuper hm mit 455 kHz ZF, Keramikfilter und ZF-Audion. Die Schmalbandigkeit für CW ergibt ein NF-Bandfilter mit 2xLM741. Als Luxus ist noch eine Handregelung für die ZF-Verstärkung vorgesehen.

Auch ein DC wäre (mit CW-NF-Filter) brauchbar. Schriftliche Auskünfte gebe ich gerne gegen Portoersatz: Ing. Hans Pühringer, 2125 Streifung, Kraftenweg 20.